



**Schule Brockdorffstraße**  
*eine Schule für alle Kinder*

# **Schulprogramm der Schule Brockdorffstraße**

Stand: Januar 2020

# Inhaltsverzeichnis

1. Situation und Rahmenbedingungen .....	1
2. Lage und Räumlichkeiten .....	1
3. Personal .....	2
4. Leitideen .....	2
5. Vorschule .....	3
6. Grundschule .....	4
6.1 Deutschunterricht .....	5
6.2 Mathematikunterricht .....	5
6.3 Sachunterricht .....	6
6.4 Englischunterricht .....	7
6.5 Bildende Kunst .....	7
6.6 Musikunterricht .....	7
6.7 Religionsunterricht .....	8
6.8 Sportunterricht .....	8
6.9 Unterricht zur freien Gestaltung .....	9
7. Förderkonzept .....	9
7.1 Förderung im Bereich Sprache .....	10
7.2 Lernförderung .....	10
7.3 Sonderpädagogische Förderung .....	11
7.4 Förderung sozialer Kompetenzen .....	11
7.5 Begabtenförderung .....	12
8. Nachmittagsbetreuung .....	13
8.1 GBS-Konzept .....	14
8.2 „Schulische“ Angebote .....	14
9. Elternmitarbeit .....	14
10. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen .....	15
11. Schulentwicklung .....	16

## 1. Situation und Rahmenbedingungen

Die Schule Brockdorffstraße in Rahlstedt besuchen ca. 365 Schülerinnen und Schüler. In 14 Grundschulklassen und zwei Vorschulklassen werden die Kinder von Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen beim Lernen begleitet und unterstützt.

Als Schwerpunktschule für Inklusion nehmen wir Kinder mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Hören und Kommunikation, Geistige Entwicklung, Autismus und körperlich-motorische Entwicklung auf.

Kinder mit besonderen Begabungen fördern wir auch über den Unterricht hinaus in verschiedenen Projekten und Wettbewerben.

Das Fördern und Fordern aller Kinder liegt uns am Herzen – daher ist das Leitbild unserer Schule überschrieben mit „**Eine Schule für alle**“.

Wir sind eine offene Ganztagschule nach dem GBS-Modell. Träger des Nachmittagsbereichs ist der Jugendhilfeträger *elbkinder- Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten GmbH*.

## 2. Lage und Räumlichkeiten

Unsere Schule liegt in Altrahlstedt im Osten Hamburgs. Zum Schulgelände gehören zwei Schulhöfe, ein Sportplatz und ein Basketballplatz, der als Verkehrsplatz für die Pausenfahrzeuge genutzt wird. Auf den Schulhöfen befinden sich verschiedene Spielgeräte wie z. B. Klettergerüste, eine Nestschaukel und Matschtische sowie Sandkästen, die zu vielfältigen Bewegungsspielen einladen. Ein Teichgelände mit integriertem grünem Klassenzimmer und Hochbeeten runden das Angebot ab.

Seit 2013 sind alle schulischen Gebäude saniert worden. Zwei Neubauten mit insgesamt vier Klassenzimmern und einem Kreativraum sind hinzugekommen.

Jede Klasse ist mit einer Computerecke ausgestattet und verfügt über einen Gruppenraum und einen Sanitärbereich.

Neben der Turnhalle gibt es einen multifunktionalen Musikraum, eine Schülerbücherei, die Forscherwerkstatt und den Snoozleraum, ein Raum für Sinneserfahrungen. Drei weitere Räume können zur Förderung und für Therapiezwecke genutzt werden.

In der Eingangshalle stehen den Kindern eine kleine Leseecke, zwei Tischtennisplatten und zwei Tischkicker zur Verfügung.

Alle Räume, außer der Verwaltung, werden von Schule und GBS gemeinsam genutzt. Im Verwaltungstrakt befinden sich die beiden Schulbüros, zwei Kopierräume, die Büros der Schulleitung und des Hausmeisters. Dem pädagogischen Personal steht ein

Mitarbeiterzimmer zur Verfügung, das mit internetfähigen Arbeitsplätzen und einer Teeküche ausgestattet ist. Des Weiteren ist in der Verwaltung ein Krankenzimmer eingerichtet. Weitere Büros für die Förderkoordination, den Personalrat und die Beratungslehrerin runden das Raumangebot ab.

### 3. Personal

Das Personal setzt sich zusammen aus:

- Schulleiter und stellvertretende Schulleiterin
- Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern
- Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen
- Erzieherinnen
- Sozialpädagoginnen
- Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern
- zwei Verwaltungsfachangestellten
- einem Hausmeister
- einem Betriebsarbeiter

Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden regelmäßig an der Schule Brockdorffstraße ausgebildet. Praktikantinnen und Praktikanten unterschiedlicher Berufsgruppen können in einzelnen Klassen erste Einblicke in das pädagogische Berufsfeld gewinnen.

### 4. Leitideen

Die Idee der Inklusion ist zu einem selbstverständlichen Leitgedanken der pädagogischen Arbeit an unserer Schule geworden. Sie wird vom Kollegium getragen, von den Eltern anerkannt und unterstützt. Wir bejahen die Unterschiedlichkeit der uns anvertrauten Kinder ausdrücklich. Ebenso akzeptieren wir ihre höchst unterschiedlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Temperamente, ihre individuellen familiären, kulturellen und religiösen Hintergründe. Wir grüßen sie als eine besondere Lern- und Entwicklungschance für alle Beteiligten.

Wir betrachten unsere Schülerinnen und Schüler als eigenständige Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Handlungskompetenzen, die es zu stärken und aufzubauen gilt.

Jedes Kind soll sich in seiner Einzigartigkeit angenommen fühlen und seine Potenziale ausschöpfen können.

Ein positives Lernklima in der Klasse entsteht nur, wenn die Kinder lernen, sich gegenseitig zu unterstützen, zusammenzuarbeiten und Konflikte gemeinsam zu lösen. Die eigenen Besonderheiten und die der Anderen zu akzeptieren ist auch eine wichtige Voraussetzung für einen gelassenen und selbstverständlichen Umgang mit Behinderungen und anderen Abweichungen von der gedachten Norm.

Ein wichtiger Grundsatz der pädagogischen Arbeit an unserer Schule ist die Förderung **aller** Kinder. Um diesem Anspruch gerecht zu werden ist ein differenzierender Unterricht, in dem Entwicklungspotenziale aller Schülerinnen und Schüler individuell berücksichtigt werden, unerlässlich. Daher finden sich in unserem Schulalltag Phasen der gemeinsamen Arbeit im Klassenverband, Lernzeiten in denen Schülerinnen und Schüler gemeinsam, aber an ihrem individuellen Material arbeiten, sowie Arbeitsphasen, die in Klein- oder Halbgruppen erfolgen.

Alle pädagogischen Maßnahmen an unserer Schule zielen auf die Verwirklichung der Inklusion ab und stehen auf dem Fundament folgender Grundsätze:

- Stärkung des Gruppengefühls
- Förderung von Toleranz und Hilfsbereitschaft
- Akzeptanz jedes Einzelnen mit seinen Stärken und Schwächen
- Differenzierung und individuelle Förderung
- Schaffung eines positiven Lernklimas
- Kooperatives Lernen

## 5. Vorschule

An unserer Schule gibt es zwei Vorschulklassen mit bis zu 23 Kindern, die von jeweils einer Sozialpädagogin geleitet werden. Unterstützt werden sie dabei in einigen Stunden von einer Erzieherin.

Die Kinder erhalten innerhalb eines für sie überschaubaren Rahmens die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen mit der eigenen Person, ihren Mitmenschen, mit Pflanzen, Tieren und ihrer Lebenswelt zu machen. Dabei werden immer wieder Spiel und Lernen miteinander verknüpft. Praktische Fähigkeiten wie Schuhe binden, einen Stift halten, eine Mappe anlegen oder mit der Schere schneiden werden ebenso vermittelt wie erste Erfahrungen mit der Welt der Zahlen und Buchstaben. Eine speziell vorbereitete Umgebung und die entsprechende Auswahl der Materialien helfen den Kindern, Strukturen zu erkennen, eigene Lernwege zu finden und Gelerntes zu festigen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Sprachförderung. Durch Gesprächskreise,

Geschichten, Bücher, Lieder, Reime und rhythmische Aktivitäten erhalten die Kinder umfangreiche Anregungen.

Ferner können die Vorschulkinder erste Kontakte mit der englischen Sprache sammeln. Regelmäßige Bewegungszeiten gehören ebenfalls zu den wiederkehrenden Aktivitäten im Wochenverlauf.

## 6. Grundschule

Der Grundschulunterricht an unserer Schule basiert auf der Stundentafel und dem Wochenstrukturplan. Die Stundentafel legt fest, welche Unterrichtsfächer mit welcher Stundenanzahl in den einzelnen Jahrgängen unterrichtet werden müssen.

Der Wochenstrukturplan legt die verbindlichen Unterrichts- und Pausenzeiten fest.

- zwei Unterrichtsblöcke von 90 Minuten
- einen Unterrichtsblock von 65 Minuten
- eine große Pause von 25 Minuten
- eine große Pause von 20 Minuten

Die Ziele und Inhalte von Unterricht und Erziehung entsprechen den Vorschriften des gültigen Hamburger Bildungsplans bzw. den Rahmenplänen der Fächer von 2011 und den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz.

Konkretisiert und ergänzt werden diese Vorgaben durch das schulinterne Curriculum, das sich in einem umfangreichen Erneuerungsprozess befindet.

Unserem Leitbild entsprechend fühlen wir uns in allen Fächern besonders den Grundsätzen der **Differenzierung und Individualisierung** einerseits sowie des **gemeinsamen Lernens** andererseits verpflichtet.

In den meisten Fächern eingesetzt und in allen Jahrgängen fest verankert sind kooperative Lernformen zur Förderung der selbstständigen und effektiven Zusammenarbeit in der Gruppe.

Die Medienerziehung findet sowohl in einzelnen Fächern als auch fächerübergreifend statt. Die Nutzung moderner IT-Medien beschränkt sich nicht mehr nur auf das Erlangen eines ersten Computer-Führerscheins, den Umgang mit einem Textprogramm und die Arbeit mit verschiedenen Lernprogrammen in den Klassen. Inzwischen ist die Nutzung des Internets über das pädagogische Netzwerk in jedem Klassenzimmer möglich, ein Medienraum mit bis zu 20 Arbeitsplätzen ist ebenfalls verwirklicht. Darüber hinaus arbeitet jede der 13 Klassen an unserer Schule mit einem modernen Smartboard, welches den Einsatz der unterschiedlichsten Medien und Möglichkeiten im Unterricht ermöglicht.

## 6.1 Deutschunterricht

Im Deutschunterricht werden die grundlegenden Kompetenzen der Kinder im Sprechen und Zuhören, im Lesen und Schreiben und im Nachdenken über Sprache und Schrift entwickelt.

Wir knüpfen an die unterschiedlichen vorschulischen Sprach- und Schrifterfahrungen der Kinder an, indem wir sie bereits in den ersten Schultagen mit Hilfe einer Anlauttabelle eigene Wörter oder Texte schreiben lassen. So werden im Deutschunterricht von Anfang an die Ideen und Interessen der Kinder aufgegriffen und thematisiert. Auch beim Nachdenken über Sprache und bei der Erarbeitung des Rechtschreibunterrichtes gehen wir von den Vorerfahrungen der Kinder aus, die schrittweise erweitert und systematisch aufgebaut werden. Ziel des Deutschunterrichts ist es, die Freude am Lesen und Schreiben, Sprechen und Zuhören zu wecken, zu erhalten und zu fördern.

Die Förderung und der Erhalt der Lesemotivation bildet einen Schwerpunkt des Deutschunterrichts an der Schule Brockdorffstraße. Jede Klasse kann die von den „Büchereimüttern“ ansprechend gestaltete und sehr gut ausgestattete Schülerbücherei für wöchentliche Lesestunden nutzen, oft mit der Unterstützung von „Lesemüttern“. Weitere Bausteine einer gezielten Leseförderung sind die Nutzung von Bücherkisten, der alljährliche „Tag des Lesens“, die jahrgangsübergreifende verbindliche Nutzung des Lesemotivationsportals Antolin, die Möglichkeit der Nutzung von Onilo oder der Lesewettbewerb der dritten Klassen.

Außerdem veranstalten wir jährlich im November eine Buchausstellung. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im Deutschunterricht stellt die Aneignung und Beherrschung der Rechtschreibphänomene des Lehrplanes dar. Hierbei wird nicht nur regelmäßig am im Juni 2014 eingeführten Hamburger Basiswortschatz gearbeitet, sondern in unterschiedlichsten Schreibanlässen oder Schreibkonferenzen die Rechtschreibung thematisiert und bearbeitet. Bestehende und neue Methoden des Deutschunterrichtes werden regelhaft evaluiert und weiterentwickelt.

## 6.2 Mathematikunterricht

Rechenfertigkeiten alleine reichen nicht mehr aus, um sich auf wechselnde Anforderungen einzustellen. Von Anfang an werden allgemeine mathematische Kompetenzen berücksichtigt. Dazu gehören: Probleme lösen, mathematische Darstellungen lesen und verwenden, mit mathematischen Grundwissen und Grundfertigkeiten umgehen, mathematisch modellieren, über mathematische

Zusammenhänge kommunizieren und mit mathematischen Fachbegriffen zu argumentieren.

Ziel eines gelungenen Mathematikunterrichts ist es, alle mathematischen Leitideen in jedem Grundschuljahr zu berücksichtigen. Dazu gehören: Zahl, Messen, Raum und Form, Muster und Strukturen und Daten und Zufall. Diese Anforderungen erfüllen wir durch verschiedene Maßnahmen. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, nach ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert bzw. gefordert zu werden. Auch haben wir Themenkisten erstellt, die es uns ermöglichen, Werkstätten mit differenzierten, handlungsorientierten mathematischen Angeboten in den Klassen zu bearbeiten. Als Alternative zum Klassenraum steht die Forscherwerkstatt den Klassen mit frei zugänglichen, handlungsorientierten Mathematikmaterial zur Verfügung. An einzelnen Computern und Tablets kann an unterschiedlicher Mathematik-Lernsoftware gearbeitet werden.

Ein Matheförderkonzept ist ausgearbeitet. Eine gezielte Mathematikförderung findet auf der Grundlage der mit dem Hamburger Rechentest (HaReT) ermittelten Lernausgangslagen und Lernstände statt. So nehmen Kinder jedes Jahr – oftmals sehr erfolgreich – an länderübergreifenden Wettbewerben teil.

### 6.3 Sachunterricht

Der Sachunterricht soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich ihre Welt mit ihren natürlichen, technischen, sozialen und gesellschaftlichen Gegebenheiten zunehmend selbstständig zu erschließen.

Um den Anforderungen des Rahmenplans Sachunterricht von 2011 in hohem Maße gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, keine Lehrbücher zu verwenden, sondern mit selbsterstellten Themenkisten zu arbeiten. Die Jahrgänge wählen die Themen aus, formulieren die Ziele und stellen die benötigten Materialien und Aufgaben bereit. Die Fachkolleginnen und Fachkollegen tauschen sich aus und beraten über die Weiterentwicklung der Materialien. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass neben den fachlichen Anforderungen im Sachunterricht auch wichtige Grundsätze des „Bildungs- und Erziehungsauftrags“ beachtet werden.

Außerdem führen wir die Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftliche Fragestellungen heran. Deshalb ergänzen wir den traditionell stark biologisch geprägten Sachunterricht der Grundschule mit dem Schwerpunkt auf Tiere und Pflanzen durch Inhalte der Fachgebiete Chemie und Physik. Dies geschieht im laufenden Unterricht und durch ergänzende Maßnahmen wie Schüler experimentieren, Projektwochen sowie durch die Teilnahme an den MINT-Tagen.



Viele Klassen nehmen an dem Naturbildungsprojekt „Wilma von den Wilden Weiden“ teil.

## 6.4 Englischunterricht

Der Englischunterricht findet, wie in allen Hamburger Grundschulen verpflichtend, im Umfang von acht Wochenstunden in den Klassen eins bis vier statt.

Ziel des Englischunterrichts ist es, den Kindern sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, einfache englische Äußerungen zu verstehen und zu produzieren. Die Unterrichtssprache ist Englisch, wir unterrichten möglichst einsprachig.

Die Schüler benutzen die Fremdsprache in altersangemessenen Situationen. Die Fertigkeiten des Lesens und Schreibens spielen zunächst eine untergeordnete Rolle und werden in Klasse 3 und 4 langsam angebahnt. Die Themen colours, animals, food and activities werden jedes Jahr wieder aufgegriffen und um neue Vokabeln ergänzt. Englische Phrasen werden geübt und verfestigt.

Aktivitäten wie der Besuch eines englischen (interaktiven) Theaterstücks, ein eigenes Darstellendes Spiel der Kinder auf Englisch und diverse Spiele und Lieder in englischer Sprache tragen dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler dem Englischen in verschiedenster Form begegnen. Landeskundliche Inhalte ergänzen den Sprachunterricht.

## 6.5 Bildende Kunst

Im Mittelpunkt des Kunstunterrichts steht die praktisch-bildnerische Tätigkeit der Schülerinnen und Schüler. Dabei soll die Freude am Gestalten gefördert werden. Das Erlernen unterschiedlicher Techniken sowie freie und gebundene Themen ermöglichen die Vielfalt des Ausdrucks. Die Anerkennung und Wertschätzung, also der Austausch mit dem Betrachter, ist ein wichtiger Bestandteil des Kunstunterrichts. Und so gehören Präsentationen in der Klasse, aber auch im Gesamtrahmen der Schule – wie die Jahresausstellung in der Pausenhalle – stets mit zu diesem Fach. Im Rahmen der Schulsanierung haben wir einen neuen Kreativraum einrichten können. Hier gibt es neue Werkbänke, um die Arbeit mit vielen unterschiedlichen Werkzeugen kennenzulernen.

## 6.6 Musikunterricht

Der Musikunterricht in der Grundschule leistet seinen Beitrag zur grundlegenden Bildung durch die Entwicklung der gestalterischen Kräfte der Kinder, die Erweiterung ihrer Erlebnisfähigkeit und die Differenzierung ihrer Ausdrucksfähigkeit. Die Freude am

Singen und Musizieren, am Musikhören und an der Bewegung nach Musik wird im Musikunterricht geweckt und erhalten.

Eigene musikalische Präsentationen, Musicals, Theaterstücke mit Musik, Tanz und Gesang gehören zu den festen Bestandteilen des Musikunterrichts.

## 6.7 Religionsunterricht

In Hamburg findet der „Religionsunterricht für alle“ statt, der sich an alle Schülerinnen und Schüler ungeachtet ihrer jeweiligen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen wendet.

Hauptziele des Religionsunterrichts sind die Auseinandersetzung mit religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen sowie Themen der Werteerziehung und des sozialen Lernens – immer anknüpfend an die Erfahrungen aus der Lebenswelt der Kinder.

Wir vermitteln den Kindern die Inhalte möglichst anschaulich mit verschiedenen Erzählformen wie Tafeltheater, Legegeschichten oder freiem Erzählen. Außerdem gehören das Rollenspiel, Basteln, Malen und der Besuch außerschulischer Lernorte wie Kirche und Moschee und andere Gotteshäuser zum festen Bestandteil des Religionsunterrichts.

## 6.8 Sportunterricht

Wir unterrichten Kinder mit den unterschiedlichsten motorischen Voraussetzungen. Deshalb basiert der Sportunterricht einerseits auf klassischen Elementen wie Bewegungs- und Mannschaftsspielen, Tanzen oder Turnen an Geräten. Andererseits wird der Sportunterricht von der Idee der Psychomotorik geprägt. Durch psychomotorische Ansätze kann in den verschiedenartigen Bewegungsfeldern auch der unterschiedlichen körperlichen Entwicklung der Kinder Rechnung getragen werden. Das geschieht vor allem in Form von Bewegungslandschaften, die ein fester Bestandteil des Sportunterrichts sind. Die Hinwendung zu kompetenzorientierten Methoden der Leistungsmessung findet ihren Ausdruck in verschiedenen „Diplomen“ oder „Führerscheinen“, welche die Schüler und Schülerinnen für den Erwerb bestimmter Fertigkeiten erlangen können. Der Schwimmunterricht für die dritten und vierten Klassen umfasst ein Jahr und wird durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bäderland erteilt. Sportliche Höhepunkte sind u.a. das Sportspektakel Sportfest und unser schulinternes Fußball Turnier, der Brockdorff-Cup. Jedes Jahr ist unsere Fußball-Schulmannschaft der Jungen am Großlohe-Cup vertreten und die Mädchen-Schulmannschaft nimmt am Hohenhorster Mädchenfußballturnier teil. Auch am

Rahlstedter *Wandselauf* und *Kids World Triathlon* im Hamburger Stadtpark nehmen jedes Jahr viele unserer Schülerinnen und Schüler teil.

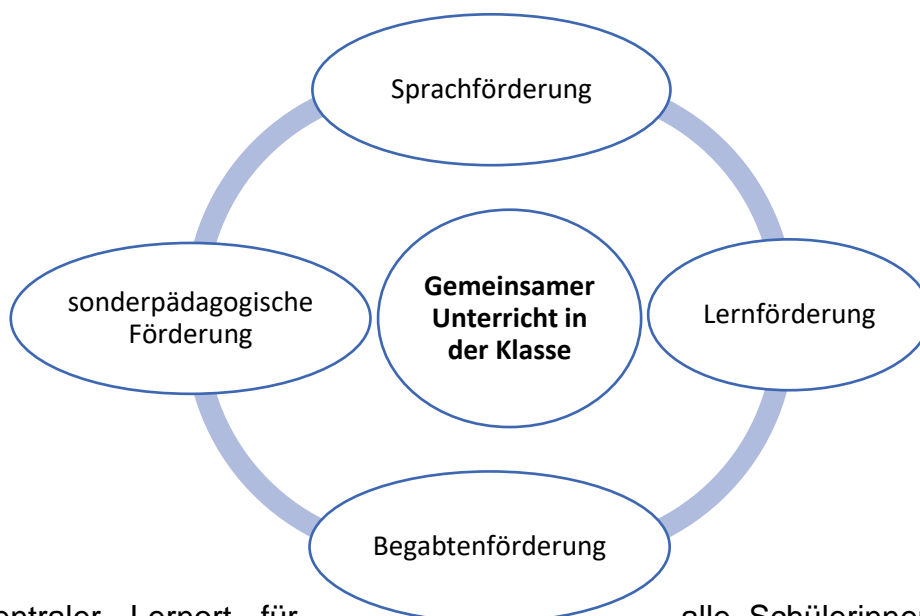
## 6.9 Unterricht zur freien Gestaltung

Die in der Stundentafel ausgewiesenen Stunden für die „Freie Gestaltung“ dienen unter anderem dazu, die in den Rahmenplänen erwähnten „Aufgabengebiete“ abzudecken.

Diese frei zu gestaltenden Unterrichtszeiten werden an unserer Schule zum Beispiel für das Thema *Gesunde Ernährung* (gemeinsames Frühstück in den Klassen), die Arbeit an Projekten, für fächerübergreifenden Unterricht oder für die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen genutzt.

## 7. Förderkonzept

Unser Förderkonzept beschreibt den derzeitigen Stand der Förderung an unserer Schule. Die vielen Angebote der Förderung leistungsstarker und leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler ermöglichen eine, im Rahmen der vorhandenen personellen Ressourcen, passgenaue Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.



Zentraler Lernort für alle Schülerinnen und Schüler ist der gemeinsame Unterrichtsraum. Hier ist die Klassenleitung für alle Kinder zuständig. In ihrer pädagogischen und erzieherischen Arbeit wird sie durch die Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen, sowie Erzieherinnen unterstützt.

Schulbegleitungen ermöglichen einigen Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf die Teilhabe am Schulalltag.

Neben standardisierten Testverfahren haben gezielte Beobachtungen einen hohen Stellenwert an unserer Schule. In regelmäßigen Teamsitzungen tragen wir unsere Einschätzungen zu den verschiedenen Entwicklungsbereichen der Schülerinnen und Schüler zusammen (z.B. Beobachtungen zu den Bereichen Sozialverhalten, zur Konzentrationsfähigkeit, zum Arbeitsverhalten, zur Wahrnehmungsfähigkeit usw.).

Diese Beobachtungen werden dann um die Ergebnisse der standardisierten Tests ergänzt und bewertet, um so konkrete Fördermaßnahmen zu vereinbaren.

## 7.1 Förderung im Bereich Sprache

Die Sprachförderung sowie die Erstellung und Weiterentwicklung eines schulspezifischen Sprachförderkonzepts bilden einen Entwicklungsschwerpunkt an unserer Schule. Sie findet in allen Klassen unserer Schule statt und wird von geschulten Lehrkräften erteilt.

Zur Bestimmung der Förderbedürftigkeit einzelner Schülerinnen und Schüler wird in der Vorklasse (VSK) das Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstandes (HAVAS) angewandt.

Die Rechtschreibdiagnostik SCHNABEL (ab Klasse 1) und der Stolperwörter-Lesetest SWLT (2. bis 4. Klasse) kommen in den Grundschulklassen zum Einsatz. Bei Bedarf führt unsere Sprachlernberaterin die Hamburger Leseprobe (HLP) durch.

In Absprache mit den Klassen- bzw. Deutschlehrerinnen legt die Förderlehrkraft einen Förderschwerpunkt und geeignete Lernziele für jedes Kind fest.

In Jahrgang 1 findet die Sprachförderung integrativ, in den höheren Klassen additiv ab 13:30 Uhr statt.

Unser Kollegium bildet sich regelmäßig im Bereich Sprache/Sprachförderung im Rahmen der schulinternen Fortbildung weiter.

## 7.2 Lernförderung

Wenn ein Kind die in den Hamburger Bildungsplänen festgelegten Leistungsanforderungen in Deutsch und Mathematik nicht erfüllt, kann es in Absprache mit den Sorgeberechtigten Lernförderung erhalten. Dafür wird gemeinsam eine Lern- und Fördervereinbarung geschlossen. Die Lernförderung findet parallel zum regulären Unterricht statt und wird an unserer Schule von Honorarkräften durchgeführt. Bei der Auswahl der Förderkräfte achten wir besonders auf Qualifikation und Verlässlichkeit.

### 7.3 Sonderpädagogische Förderung

Die Beschulung von Kindern mit speziellem sonderpädagogischen Förderbedarf sowie Kindern mit den Förderschwerpunkten Lernen, Soziale und Emotionale Entwicklung (LSE) erfolgt auf der Grundlage eines diagnosegestützten Förderplans, der bei Bedarf, zumindest aber jährlich zu den Lernentwicklungsgesprächen (LEGs) evaluiert und fortgeschrieben wird. Federführend bei der Erstellung der Förderpläne ist die zuständige Sonderpädagogin oder der zuständige Sonderpädagoge. Diese Aufgabe erfolgt gemeinsam mit der Klassenleitung. Logopäden und Ergotherapeuten ergänzen die Förderung am Vor- und Nachmittag.

Wir führen eine Förderschiene, in der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einer Kleingruppe auf der Grundlage des individuellen Förderplanes gefördert werden. Ziel ist es, für unsere Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusätzliche Angebote zu schaffen, um z.B. das Erlernen lebenspraktischer Kompetenzen zu fördern. Darüber hinaus sollen die Kinder Gelegenheiten erhalten sich in kleinen Gruppen selbst mit ihren Stärken wahrzunehmen und gemeinsam Freude am Lernen zu haben.

### 7.4 Förderung sozialer Kompetenzen

An unserer Schule gibt es regelhaft verschiedene Programme zur Förderung der sozialen Kompetenzen:

#### *Fit und Stark*

Wir arbeiten in allen Klassen systematisch an der Förderung der sozialen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler. Wir nutzen das Programm „Fit und Stark“, um die Selbst- und Fremdwahrnehmung und die kommunikativen Fähigkeiten der Kinder zu fördern sowie alternative Möglichkeiten der Konfliktbewältigung zu entwickeln.

#### *ETEP*

ETEP steht für eine Entwicklungstherapie/Entwicklungspädagogik. An einer ETEP – Gruppe nehmen maximal acht Kinder teil. Hier werden die Schülerinnen und Schüler gefördert, denen es schwer fällt sich im Schulalltag angemessen zu verhalten. Mit Unterstützung von zwei Trainerinnen arbeiten sie an ihren individuellen Verhaltenszielen.

#### *EFFEKT* - Kurs in den Vorschulklassen

(EntwicklungsFörderung in Familien – Eltern- und KinderTraining)

Seit dem Schuljahr 2016/2017 findet in unseren Vorschulklassen im Rahmen des EFFEKT – Trainings der Kurs „Ich kann Probleme lösen“ („IKPL“) statt.

Im Vorschulalter schließen Kinder erste Freundschaften und sammeln viele Erfahrungen in ihrer Umgebung. Im „IKPL“ – Training lernt das Kind spielerisch, kindgerecht und Schritt für Schritt typische Alltagsprobleme zu lösen. Hierbei steht der 5-schrittige „IKPL“ – Dialog im Vordergrund. Dieser ermutigt die Kinder, nicht aufzugeben, wenn ein Lösungsversuch nicht sofort funktioniert, sondern es erneut zu versuchen. So lernen sie, mit Enttäuschungen umzugehen. Im Laufe der Zeit laufen die zunächst eng angeleiteten Schritte des Dialogs zunehmend automatisch ab.

Das Training wird von einer Erzieherin der Schule Brockdorffstraße in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin der Vereinigung Pestalozzi gGmbH durchgeführt.

#### *Streitschlichter*

Seit dem Schuljahr 2008/2009 werden an unserer Schule Kinder aus den 3. und 4. Klassen zu Streitschlichter ausgebildet. Sie erlernen bestimmte Strategien, um auf dem Schulhof bei Konflikten vermittelnd eingreifen zu können.

#### *Klassenrat und Schülerrat*

In allen Klassen tagt regelmäßig der Klassenrat. Die Kinder erhalten hier einen Rahmen in dem sie lernen, ihre Interessen selbstbewusst zu vertreten, die Belange der Anderen wahrzunehmen und zu achten, und bei Konflikten Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Der Schülerrat trifft sich zweimal im Jahr, um über Schulangelegenheiten, wie zum Beispiel über die Regeln der Pausen, den Umgang mit der Natur auf dem Schulgelände usw. zu sprechen und abzustimmen. Alle Beschlüsse werden durch die Klassensprecherinnen und Klassensprecher in die Klassen zurückgetragen.

## 7.5 Begabtenförderung

Schülerinnen und Schüler unserer Schule, die in einzelnen oder umfassenden Lernbereichen ein besonderes Interesse und besondere Begabungen zeigen, werden individuell im Unterricht gefördert. Dies wird über differenzierte Lernangebote und -materialien gewährleistet, die weitgehend individualisiert und kompetenzorientiert angeboten werden.

Im Mathematikunterricht können das zum Beispiel besonders herausfordernde Aufgaben sein, sowie die Teilnahme an verschiedenen mathematischen Wettbewerben in den höheren Jahrgängen (z.B. Matheolympiade, Känguruwettbewerb, Bolay-Teamwettbewerb). Außerdem nehmen ganze Klassen

oder Schülergruppen jährlich am Team-Wettbewerb „Nussknacker-Wettbewerb“ der Otto-Hahn-Schule teil.

Im Sachunterricht können Schülerinnen und Schüler z.B. als Experten zur Verfügung stehen. Es können Forscherfragen bearbeitet und Referate erstellt und präsentiert werden. Ein Höhepunkt in Jahrgang 4 ist die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend forscht: Schüler experimentieren“. In einer klassenübergreifenden Kleingruppe wird hier nach interessanten und ergiebigen Themen gesucht. Die Schülerinnen und Schüler finden sich anschließend in Forscherteams zusammen und beginnen mit der Vorbereitung und Durchführung der Forschertätigkeit. In selbstorganisierter Gruppenarbeit wird in zahlreichen zusätzlichen Stunden wissenschaftlich gearbeitet, wobei Hilfestellung durch die Eltern in Bezug auf Informationsbeschaffung u.a. am Computer, Erstellung von Bildmaterial etc. stets willkommen ist. Nach vollendeter Forscherarbeit werden die Ergebnisse auf einer Wettbewerbsveranstaltung präsentiert und die jungen Forscherinnen und Forscher stellen sich den Fragen der unabhängigen Jury. Seit vielen Jahren sind wir die erfolgreichste Grundschule Hamburgs mit vielen Regional- und Landessiegern.

Im Deutschunterricht werden besonders starke Schülerinnen und Schüler durch herausfordernde Lernaufgaben, wie z.B. das Schreiben eigener Texte, das Lesen von Büchern auf individuellem Leistungsniveau, sowie durch die Mitarbeit in der Schülerzeitungs-AG gefördert. Zudem wird jedes Jahr in den dritten Klassen ein Vorlesewettbewerb veranstaltet. Hier lesen besonders starke Schülerinnen und Schüler ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und einer unabhängigen Jury vor und können eine Auszeichnung erhalten.

Auch im Sport haben die Kinder in vielen Bereichen die Möglichkeit, sich herausfordernden Aufgaben zu stellen. Die Schule nimmt dabei regelhaft jedes Jahr an Fußballturnieren, Laufwettbewerben und am Triathlon teil.

Der Hamburger Sportbund hat an unserer Schule eine Talentsportgruppe mit Schülerinnen und Schülern mit besonderen motorischen Fähigkeiten eingerichtet. Eine Kooperation mit dem Hamburger Schachclub ermöglicht den Kindern, regelmäßig am Schachkurs und an Turnieren teilzunehmen.

## 8. Nachmittagsbetreuung

Die Organisation und Gestaltung des Nachmittages erfolgt im Rahmen der GBS (Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen) durch den Kooperationspartner

*elbkinder KiTa Rahlstedter Bahnhofstraße*. Die schulischen Angebote ergänzen das Programm.

## 8.1 GBS-Konzept

Unter dem Dach eines eigenen Landesrahmenvertrages bietet die KiTa seit dem Sommer 2012 die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder während der Schulzeit in der Schule an. Die Eltern können ihr Kind jeweils für ein Schuljahr verbindlich anmelden und es damit bis zu 5 Jahre betreuen lassen. Kinder mit einem besonderen Förderbedarf sind im Rahmen von Inklusion beteiligt.

Der Betreuungsumfang ist von 13 bis 15 bzw. 16 Uhr und ist für die Eltern kostenfrei. Zur Nachmittagsbetreuung gehören das Mittagessen, die Betreuung bei den Schulaufgaben, das freie Spiel der Kinder und ein breites Spektrum an Angeboten. Die Kinder werden in 6 jahrgangsübergreifenden Bereichen von jeweils 2 Erziehern betreut. Unterstützt werden die Teams von Honorarkräften, die entweder für die Schulaufgabenbetreuung oder für spezielle Angebote zusätzlich engagiert sind. Darüber hinaus begleiten FSJler oder pädagogische Fachkräfte die Kinder mit besonderem Förderbedarf, um sie im Ablauf zu unterstützen und teilhaben zu lassen. Zusätzlich zur Nachmittagsbetreuung können die Eltern sogenannte Randzeiten, den Früh –und/oder Spätdienst kostenpflichtig dazu buchen. Während der Frühdienst hauptverantwortlich in den Händen der Schule liegt, ist die KiTa für die Spätdienstbetreuung zuständig. Des Weiteren können die Eltern Betreuungszeiten in den Ferien buchen. Das Betreuerteam plant und gestaltet gemeinsam mit den Kindern das Ferienprogramm. In diesen Wochen deckt die KiTa auch den Frühdienst ab.

## 8.2 „Schulische“ Angebote

An unserer Schule gibt es ein großes Spektrum an Angeboten nach Unterrichtsschluss, die an die Interessen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen oder eine gezielte Förderung ermöglichen. Hierzu gehören musikalische Angebote wie Chor, Flöten und Ukulele, sowie sportliche Aktivitäten wie Tennis, Hockey, Ballsport, Schach und Talentsport.

Die Teilnahme an diesen Kursen ist freiwillig. Einige Kurse sind kostenpflichtig.

Alle Nachmittagsangebote der Schule Brockdorffstraße können unter <https://schule-brockdorffstrasse.hamburg.de/gbs/gbs-angebote> eingesehen werden.

## 9. Elternmitarbeit

Viele Aktivitäten an unserer Schule werden bei der Organisation und Durchführung von Eltern mitgetragen.



Die **Klassenelternvertreterinnen und -vertreter** werden jährlich gewählt. Sie pflegen den Kontakt der Eltern untereinander und mit den Lehrkräften und vermitteln bei Konflikten. Sie sind an der Gestaltung der Klassenelternabende beteiligt. Sie nehmen an **Klassenkonferenzen** teil und erhalten vor den **Zeugniskonferenzen** allgemeine Auskunft über die Lern- und Leistungsentwicklung der Klasse. Es sind die Elternvertreter, die auf der jährlichen **Elternvollversammlung** die Elternratsmitglieder wählen.

Der **Elternrat** vertritt die Interessen der Elternschaft und arbeitet engagiert an der Gestaltung und Weiterentwicklung der Schule mit und bringt eigene Ideen ein.

Vier Mitglieder des Elternrats sind vertreten in der **Schulkonferenz**, dem obersten schulischen Entscheidungsgremium.

Viele Eltern sind Mitglied im **Schulverein** und unterstützen mit ihren Beiträgen und / oder mit Spenden Projekte, Klassenreisen und größere Anschaffungen (z.B. Musikanlage, Eigentumsschränke).

Tatkräftig, oft auch gemeinsam, organisieren Elternrat und Schulverein viele Aktivitäten wie die Cafeteria bei der Buchausstellung und der Einschulungsfeier.

Die Schulbücherei wird von Eltern eigenständig geführt. Lesemütter sind in vielen Klassen eine wertvolle Hilfe, um Kinder zum Lesen zu motivieren.

## 10. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Ein Erfahrungsaustausch und gegebenenfalls auch die Vernetzung mit außerschulischen Institutionen sind zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit wichtig. So werden, falls erforderlich, **Kontakte zu Ärzten und therapeutischen Einrichtungen** hergestellt oder vermittelt, **das Regionale Bildungs- und Beratungszentrum (REBBZ)** oder die **Allgemeinen Sozialen Dienste (ASD)** beratend oder unterstützend hinzugezogen.

Der Unterstützungsbedarf hat in den letzten Jahren zugenommen und langsam greift der eingeleitete Prozess für eine intensivere und konstruktive Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen externen Institutionen. Unsere Beratungslehrerin stellt Kontakte her, fördert sie und ist schulische Ansprechpartnerin bei Unterstützungsbedarf.

Die Grundschule Brockdorffstraße steht in enger Verbindung mit dem **Landesinstitut**, das uns auch im Bereich der schulinternen Fortbildung und Schulentwicklung intensiv unterstützt.

Von Schülergruppen werden **Einrichtungen im Stadtteil** besucht oder Vertreter der Einrichtungen kommen als Experten an die Schule.

Eine Zusammenarbeit mit der **Polizei** besteht in den Bereichen der Verkehrserziehung und Gewaltprävention und wird durch einen regelhaften wöchentlichen Besuch des **Cop for You** ergänzt.

Durch **Kooperationen** mit dem **AMTV** und **RHTC** konnten wir das Bewegungsangebot unserer Schule erweitern.

Wir sind Teil des Projektes ***heimspiel. Für Bildung*** .

Dieses Projekt unterstützt das Zusammenspiel von Bildung und Erziehung in Rahlstedt mit dem Ziel der bestmöglichen Förderung von Kindern und Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg.

## 11. Schulentwicklung

Die Weiterentwicklung des inklusiven Unterrichts und die Optimierung der Verzahnung zwischen Vor- und Nachmittag stehen im Mittelpunkt der Schulentwicklung der nächsten Jahre. Die Entwicklung eines methodisch-didaktischen Konzeptes zur Nutzung der Räume im Vor- und Nachmittag spielt hier eine wichtige Rolle.

Die Schule Brockdorffstraße wird auf der Grundlage des neuen Schulentwicklungsplans vierzünftig. Ein Zubau mit vier Klassen- und weiteren Fachräumen sowie einer Gymnastikhalle ist geplant.

### Impressum:

Redaktion:

Steuergruppe und Schulleitung der Schule Brockdorffstraße

Adresse:

Schule Brockdorffstraße

Brockdorffstraße 64

22149 Hamburg

Telefon: 040/4289371-41

e-Mail: [Schule-Brockdorffstrasse@bsb.hamburg.de](mailto:Schule-Brockdorffstrasse@bsb.hamburg.de)

Homepage: [www.schule-brockdorffstrasse.hamburg.de](http://www.schule-brockdorffstrasse.hamburg.de)